

# POTENZIAL LASER

QUARTALSFINANZBERICHT  
1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

- Schwaches LDS-Geschäft belastet die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr
- Alle anderen Produktbereiche entwickeln sich in der Summe erwartungsgemäß
- Entwicklung neuer Technologien wird mit Hochdruck vorangetrieben



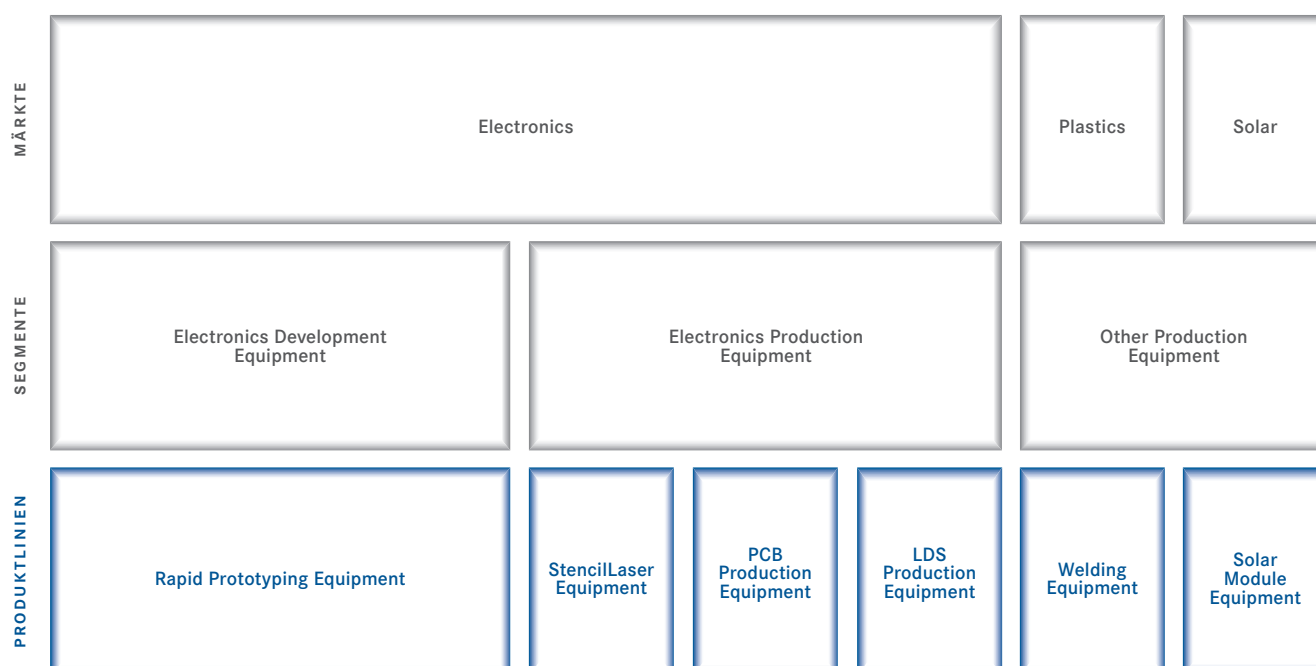
# LPKF LASER & ELECTRONICS AG

## AUF EINEN BLICK

### Konzernkennzahlen 1. Halbjahr 2015

		6 Monate 2015	6 Monate 2014
Umsatz	Mio. €	42,4	45,6
EBIT	Mio. €	-3,2	1,6
EBIT-Marge	%	-7,4	3,5
EPS, verwässert	€	-0,13	0,04
Auftragseingang	Mio. €	42,6	79,7
		<b>zum 30. Juni 2015</b>	<b>zum 30. Juni 2014</b>
Free Cash Flow	Mio. €	-2,7	-12,4
Net Working Capital	Mio. €	39,9	41,7
ROCE	%	-3,0	1,7
Finanzmittelbestand	Mio. €	-0,7	1,3
Eigenkapitalquote	%	51,2	51,5
Auftragsbestand	Mio. €	17,9	51,8
Mitarbeiter	Anzahl	784	774

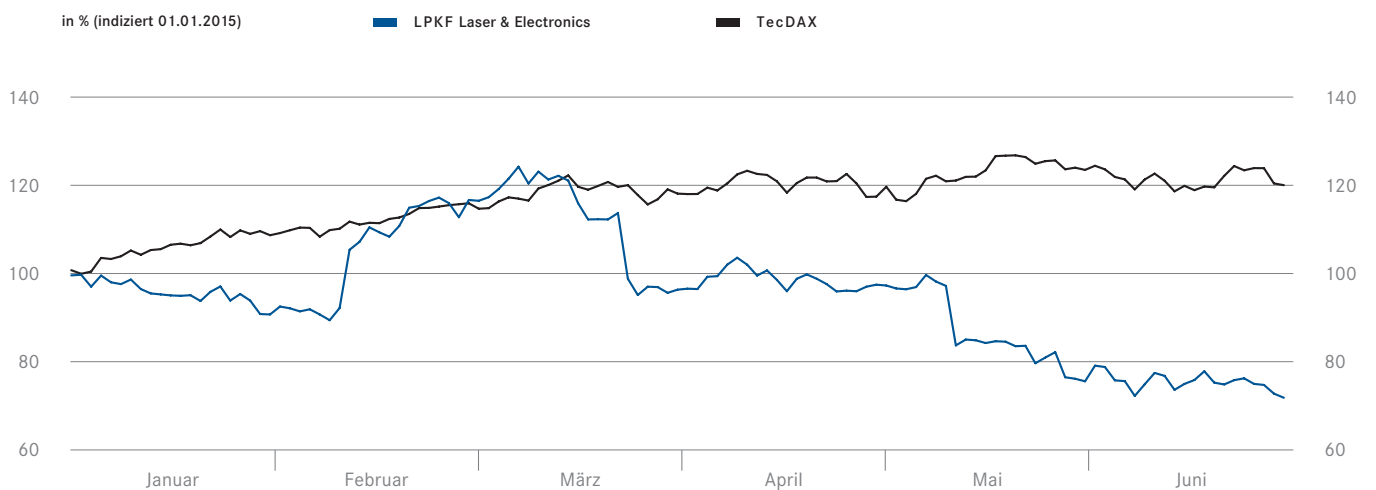
### Märkte, Segmente und Produktlinien



## LPKF-Standorte weltweit



## Kursverlauf der LPKF-Aktie im Berichtszeitraum (01.01. – 30.06.2015)



# KURZPORTRÄT PRÄZISION MIT LASERN

Die LPKF Laser & Electronics AG entwickelt und baut Maschinen zur Mikromaterialbearbeitung. Im Zentrum der Maschinen steht als Werkzeug ein Laserstrahl, der Oberflächen mit höchster Präzision bearbeitet. [Der anhaltende Trend zur Miniaturisierung](#) ebnet der Lasertechnologie den Weg in die industrielle Produktion von besonders kleinen oder sensiblen Bauteilen.

Lasersysteme von LPKF werden in verschiedenen Branchen eingesetzt – in der Elektronik- und Automobilindustrie, in der Kunststofftechnik oder auch zur Herstellung von Solarzellen. Mit LPKF-Maschinen werden Leiterplatten entwickelt, bearbeitet, ausgeschnitten oder gar mit dem [Laser-Direkt-Strukturierungsverfahren \(LDS\)](#) komplett ersetzt. In vielen Bereichen löst Lasertechnologie herkömmliche Produktionsverfahren ab.

Basis für den Erfolg der Unternehmensgruppe sind das Wissen und die Erfahrung auf den Gebieten der Lasertechnologie und der Antriebs- und Steuerungstechnik sowie die Entwicklung eigener Software. Durch [kontinuierliche Weiterentwicklung](#) und die Entdeckung neuer Anwendungsmöglichkeiten ist LPKF zu dem geworden, was es immer war und auch in Zukunft sein soll: ein profitabler Maschinenbauer und weltweit führender Laserspezialist.

LPKF hat seinen [Hauptsitz in Garbsen](#) bei Hannover. Das Unternehmen ist mit [Standorten in Europa, Asien und Nordamerika](#) und insgesamt 784 Mitarbeitern weltweit breit aufgestellt.

# VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



DR. INGO  
BRETTTHAUER  
*Vorstandsvorsitzender*

vor fünf Wochen waren wir aufgrund des anhaltend schwachen LDS-Umsatzes gezwungen, unsere Jahresprognose nach unten zu korrigieren. Ich kann Ihnen versichern, dass es mir und meinen Vorstandskollegen keine Freude macht, den Kapitalmarkt mit solchen Nachrichten zu enttäuschen. Der Blick in die Zukunft bleibt aber für einen High-Tech-Maschinenbauer wie LPKF extrem schwierig. Das belegt auch die Tatsache, dass wir in den Jahren 2009 – 2013 unsere Jahresprognose insgesamt sechs Mal nach oben korrigieren mussten.

Der Boom der LDS-Technologie hatte uns in diesem Zeitraum ein außergewöhnlich starkes Umsatzwachstum und sehr hohe Gewinne beschert. Auch wenn wir damit gerechnet haben, dass es früher oder später zu einer zumindest vorübergehenden Marktsättigung kommen würde, so hat uns der abrupte Rückgang der Nachfrage ab 2014 doch stärker getroffen als erwartet. Aus Erfahrung wissen wir, dass gerade das Geschäft mit Lasermaschinen sehr schwer vorhersehbar ist. Unsere Kunden in der Elektronikproduktion bewegen sich in einem sehr volatilen Marktumfeld und müssen sich permanent auf neue Wettbewerber einstellen.

Das birgt für LPKF sowohl Chancen als auch Risiken. Fakt ist, dass auch im laufenden Geschäftsjahr lediglich die LDS-Umsätze deutlich unter den Erwartungen zurück bleiben, während sich aber alle anderen Produktbereiche in der Summe erwartungsgemäß entwickeln.

Der Konzernumsatz liegt nach sechs Monaten mit € 42,4 Mio. um 7 % unter dem Vorjahreswert. Aufgrund des geringeren Umsatzes, eines veränderten Produktmixes und leicht gestiegener Kosten ist das EBIT im ersten Halbjahr mit € - 3,2 Mio. negativ. Der Auftragseingang war deutlich niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hauptgrund dafür ist, dass neben dem schwachen LDS-Auftragseingang in diesem Jahr der Auftragseingang Anfang 2014 durch einen großen Solarauftrag dominiert wurde.

Der schwache Umsatz im ersten Halbjahr ist alleine auf das Segment Electronics Production Equipment (EPE) bzw. das darin dominierende LDS-Geschäft zurückzuführen. Die beiden anderen Produktlinien in diesem Segment entwickelten sich dagegen weitgehend wie erwartet. Im zweiten Halbjahr scheint vor allem das Geschäft mit unseren neuen UV-Schneidsystemen anzuziehen. Die neu eingeführten Systeme unsererer 2000er-Serie wurden sehr positiv vom Markt aufgenommen.

Erfreulich entwickelten sich der Umsatz der Segmente Electronics Development Equipment (EDE) und Other Production Equipment (OPE). Im EDE-Segment konnte mit einem Plus von 5,1 % der positive Trend der Vorjahre fortgesetzt werden. Im OPE-Segment konnte der Umsatz sogar um 25 % gesteigert werden. Dazu haben beide Produktlinien (Solar und Welding Equipment) dieses Segments beigetragen. Im Solargeschäft ist dies allerdings primär durch die Restabwicklung des Großauftrags aus 2014 bedingt und wird sich so nicht im 2. Halbjahr wiederholen. Die gute Entwicklung des Plastic-Welding Geschäfts jedoch sollte sich auch im 2. Halbjahr fortsetzen.

Wir arbeiten mit Hochdruck an der Entwicklung neuer Technologien wie z. B. Through-Glass-Via (TGV) und Laser Transfer Printing (LTP). Das Interesse der potenziellen Kunden ist bereits jetzt groß und wir erwarten einen Umsatzbeitrag dieser Produkte ab 2016. Wir gehen davon aus, dass auch die Nachfrage nach neuen LDS-Systemen mittelfristig wieder anziehen wird. Eine wichtige Rolle spielen dabei u. a. ganz neue Antennentechnologien wie z. B. MIMO-Antennen (Multiple Input Multiple Output), die aus einer Vielzahl von sehr feinen Antennenstrukturen bestehen und wesentlich schneller und mehr Daten übertragen können. LDS sollte sich hervorragend zur Herstellung von solchen Antennen für die neuen Technologien eignen und damit auch in der Zukunft gute Perspektiven haben.

Die Attraktivität unserer Technologien zeigt sich nicht zuletzt auch an den anhaltenden Rechtsstreitigkeiten um unser LDS-Patent. In dem von uns angestregten Patentverletzungsverfahren gegen Motorola in Deutschland ist das Verfahren nach erstinstanzlicher Verurteilung von Motorola mittlerweile beim Oberlandesgericht Karlsruhe rechtsanhängig. Motorola hatte parallel eine Klage gegen unser Patent vor dem Bundespatentgericht in München eingereicht. Dieser Klage war vor einigen Wochen auch noch der Motorola Lieferant BYD aus China beigetreten. Am 9. Juli wurde dieses Verfahren jedoch zu unseren Gunsten entschieden. Damit sehen wir deutlich bessere Chancen auf einen positiven Ausgang des Patentverletzungsverfahrens gegen Motorola.

Wir haben also guten Grund, optimistisch nach vorn zu schauen. Unsere Märkte und unser Geschäftsmodell sind intakt. Unser Hauptwachstumstreiber, die Miniaturisierung von elektronischen Bauteilen, ist in vollem Gang und fordert mehr denn je die Präzision des Lasers.

Konzernintern stehen die Vorzeichen aktuell auf Sparen, Verschlanken und Konzentration auf das Wesentliche. Es laufen bereits zahlreiche Maßnahmen, die dazu führen werden, dass die Kosten 2015 sinken und der Break-even-Punkt dadurch auf unter € 100 Mio. Umsatz reduziert werden sollte. Nach unserer neuen Prognose wollen wir 2015 einen Umsatz von € 90 – 110 Mio. erreichen.

Meine Vorstandskollegen und ich sind dafür verantwortlich, das Unternehmen auch in schwierigen Phasen auf Kurs zu halten. Dafür müssen wir uns intensiv mit allen möglichen Szenarien beschäftigen und diese in aller Konsequenz zu Ende denken. Die Erhaltung der Profitabilität und die Rückkehr auf unseren Wachstumspfad sind dabei unsere wichtigsten Ziele.

Wir gehen trotz der aktuellen Schwäche des LDS-Geschäfts in den kommenden Jahren wieder von profitabilem Wachstum aus. Die Prognose für 2016 ff. wird zurzeit überprüft und am 11. November mit dem Quartalsfinanzbericht veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ingo Bretthauer  
*Vorstandsvorsitzender*

LPKF-Konzern und LPKF AG

# ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2015

---

## I. Grundlagen des Konzerns

### 1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSMODELL

Der LPKF-Konzern entwickelt und produziert Systeme zur Materialbearbeitung. Das Maschinenbauunternehmen gehört aufgrund seiner Technologieführerschaft in einigen Bereichen der Mikromaterialbearbeitung mit dem Laser zu den führenden Lasertechnologieunternehmen weltweit. Die besonderen Kompetenzen des LPKF-Konzerns liegen in den Gebieten Lasertechnologie und Optik, Präzisionsantriebstechnik, Steuerungstechnik und Software sowie Werkstofftechnologie. Laseranlagen von LPKF werden vor allem in der Elektronikindustrie, in der Kunststofftechnik und bei der Herstellung von Solarzellen eingesetzt. In vielen Bereichen lösen die von LPKF entwickelten innovativen Prozesse etablierte konventionelle Verfahren ab. 87% des Umsatzes erzielt der Konzern im Ausland. Die LPKF Laser & Electronics AG (LPKF AG) ist im TecDAX der Deutschen Börse notiert. Im Konzern wurden am Bilanzstichtag weltweit 784 Mitarbeiter beschäftigt.

Die im zusammengefassten Lagebericht 2014 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit blieben im Berichtszeitraum unverändert. Der Konsolidierungskreis ist im Anhang dieses Zwischenberichts dargestellt.

### 1.2 KONZERNZIELE UND STRATEGIE

Das übergreifende, grundsätzliche Konzernziel besteht in der langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts. Zur Erreichung dieses Ziels soll der technische Vorsprung ständig weiter ausgebaut werden. Die Förderung und der Ausbau der eigenen Entwicklung sind deshalb von zentraler Bedeutung.

Die im zusammengefassten Lagebericht 2014 beschriebenen Inhalte der Unternehmensstrategie und der Unternehmenssteuerung blieben im Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert. Aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung ist noch stärker auf Effizienz abzustellen.

### 1.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Kontinuierliche Investitionen in marktnahe Entwicklungen sind für den technologisch geprägten LPKF-Konzern von zentraler Bedeutung. Die Ausrichtung der F&E-Aktivitäten wird im Geschäftsbericht 2014 beschrieben und hat sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres nicht grundlegend geändert. Im Berichtszeitraum betragen die F&E-Aufwendungen € 5,5 Mio. (Vorjahr: € 5,7 Mio.).

Der Bereich Entwicklung des LPKF-Konzerns arbeitet aktuell an verschiedenen Projekten für neue Laserverfahren, die in Zukunft das Produktportfolio von LPKF sinnvoll ergänzen und neue Märkte erschließen sollen. Besonders zu erwähnen sind folgende Entwicklungsprojekte:



**Through Glass Via (TGV)**

Das TGV-Verfahren dient dazu, schnell eine große Zahl sehr kleiner Löcher in dünnem Glas zu erzeugen. Solches Glas dient beispielsweise in der Mikroelektronik zur Umverdrahtung von komplexen Schaltkreisen.

Das TGV-Verfahren soll 2015 in den Markt eingeführt werden. Umsätze aus diesem Produktbereich werden ab 2016 erwartet.

**Laser Transfer Printing (LTP)**

Unter dem Namen LTP (Laser Transfer Printing) entwickelt LPKF ein neues digitales Druckverfahren für funktionale Pasten als Alternative zum Siebdruck.

Neben den offensichtlichen Vorteilen einer digitalen Direktdrucktechnologie hinsichtlich der Flexibilität bietet das LTP Verfahren auch eine bessere Auflösung. Diese kann beispielsweise dazu genutzt werden, den Verbrauch an teuren edelmetallhaltigen Pasten zu reduzieren. Anfang 2015 hat sich LPKF durch einen Zukauf in diesem Bereich verstärkt.

Umsätze aus diesem Produktbereich werden ab 2016 erwartet.

## II. Wirtschaftsbericht

### 2.1 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

#### 2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur ist laut Sommerprognose des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) ausgesprochen schwach in das Jahr 2015 gestartet. Zwar sollte sich die wirtschaftliche Dynamik im weiteren Verlauf dieses Jahres wieder verstärken und im kommenden Jahr voraussichtlich weiter an Fahrt gewinnen. Der Anstieg der Weltproduktion, gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten, wird mit 3,4 Prozent in diesem Jahr aber nochmals recht schwach ausfallen und mit 3,8 Prozent auch im kommenden Jahr eine im historischen Vergleich nur moderate Zunahme der Expansion aufweisen. Dabei gingen verschiedene Prognosen vor einigen Monaten noch von einem höheren Wachstum aus. Laut IfW wird sich voraussichtlich insbesondere die Konjunktur in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften beschleunigen. Die insgesamt weiter sehr expansive Geldpolitik dürfte angesichts fortschreitender Entschuldungsprozesse im privaten Sektor zunehmend auf fruchtbaren Boden fallen, vor allem für die Investitionen ist mit einer spürbaren Belebung zu rechnen. Die dadurch hervorgerufene konjunkturelle Belebung dürfe aber nicht über die erheblichen Stabilitätsrisiken hinwegtäuschen, die mit der ultraexpansiven Geldpolitik rund um den Globus verbunden seien. Für die Schwellenländer ist eine deutliche Verstärkung des Produktionsanstiegs hingegen nicht zu erwarten, strukturelle Hemmnisse stehen dem entgegen. In vielen Ländern kommt hinzu, dass die Exporterlöse infolge niedrigerer Rohstoffpreise nachhaltig gesunken sind.

Im Euroraum erhalten die Ökonomen die guten Prognosen zu den Wachstumsaussichten trotz der Krise in und um Griechenland aufrecht. Für das dritte und vierte Quartal werde das Bruttoinlandsprodukt um jeweils 0,5 % zulegen. Gestützt werde die Erholung hauptsächlich von der Binnennachfrage, also dem privaten Konsum. Für 2015 erwarten das Münchner Ifo-Institut, Insee aus Paris und Istat aus Rom in ihrer Gemeinschaftsdiagnose ein Wirtschaftswachstum von 1,4 %.

Laut Angaben des IfW ist die Konjunktur in Deutschland weiter aufwärtsgerichtet. Für das laufende Jahr rechnen die Forscher mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 Prozent, im kommenden Jahr dürfte sich das Expansionstempo auf 2,1 Prozent beschleunigen. Der private Konsum expandiert weiterhin dynamisch, auch wenn er nicht mehr ganz so rasch zulegen wird wie in den vergangenen Quartalen. Als wichtigste Triebkraft sehen die Forscher im kommenden Jahr den Investitionsaufschwung. Dieser kann sich vor dem Hintergrund der anhaltend günstigen monetären Rahmenbedingungen, allen voran des Niedrigzinsumfeldes, verfestigen.

#### 2.1.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Nachdem das Statistische Bundesamt die Produktionsindizes für den deutschen Maschinenbau gravierend nach unten korrigierte, lag der Auftragseingang im Mai 2015 um 6,8 % unter dem Wert des Vorjahres. Somit sah sich der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) gezwungen, auch seine Gesamtprognose für 2015 zu revidieren. Sie liegt nun bei real null Prozent und stagniert damit. Für die zweite Jahreshälfte 2015 wird mit einem moderaten Produktionswachstum in einem labilen Umfeld gerechnet.

### 2.1.3 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Die Lage der Gesamtwirtschaft und der meisten für LPKF relevanten Branchen hat sich im laufenden Geschäftsjahr uneinheitlich entwickelt. Die Wachstumsdynamik hat in einigen Bereichen spürbar nachgelassen, die Investitionsbereitschaft ist weiter zurückgegangen. Dies gilt unter anderem auch für die Elektronikindustrie in Asien. LPKF spürt die Auswirkungen in verschiedenen Geschäftsbereichen, insbesondere im EPE-Segment. Die Kunden reagieren auf die zunehmende Unsicherheit in den Märkten weiterhin mit der Verschiebung von Aufträgen oder Projekten.

Der Konzern profitiert grundsätzlich von Trends wie der mobilen Kommunikation mit Smartphones und anderen mobilen Endgeräten, dem Ringen um höchste Effizienz von Solarzellen im härter werdenden Wettbewerb und dem Leichtbau in der Automobilindustrie. Diese Trends bestehen weiter und sollten in den kommenden Jahren wieder für profitables Wachstum sorgen.

## 2.2 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

### 2.2.1 Ertragslage

Mit einem Auftragsbestand von ca. € 17,7 Mio. startete LPKF in das Jahr 2015: Damit war die Ausgangslage fast identisch zum Vorjahr. Das zweite Quartal 2015 koppelte sich dann aber von dieser Entwicklung ab und schloss unter dem Vorjahr ab. Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2015 lagen insgesamt mit 7 % unter denen des Vorjahres. Hauptursache für diese Entwicklung sind die deutlichen Umsatzrückgänge im Segment Electronics Production Equipment. Das LDS-Geschäft blieb mit über 50 % hinter dem Vorjahr zurück. Trotz eines besser laufenden PCB-Geschäfts lag damit der Umsatz dieses Segments um 30 % unter dem des Vorjahres. Die übrigen operativen Segmente konnten zwar ihren Vorjahresumsatz übertreffen, es reichte jedoch nicht aus, den Rückgang bei EPE zu kompensieren. So verhalfen eine stabile Nachfrage nach Protomaten und ProtoLasern sowie der Start des Spitzenmodells D104 dem Segment Electronics Development Equipment zu einem Umsatzzuwachs von 5,1 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Sie haben damit im zweiten Quartal deutlich aufgeholt und den Rückstand im ersten Quartal wieder mehr als ausgeglichen. Auch eine erfreulich stabile Entwicklung bei den Systemen zum Kunststoffschweißen sowie dem Geschäft aus der Abarbeitung eines im Vorjahr erhaltenen Großauftrags im Solarbereich ließen das Segment Other Production Equipment um insgesamt 25 % wachsen.

Der Auftragseingang entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich schwächer. Als Sonderposten ist sicherlich der Großauftrag im Solarbereich von € 15 Mio. im Vorjahr zu werten. Doch auch nach dessen besonderer Berücksichtigung liegen Auftragseingang und Auftragsbestand deutlich unter dem Vorjahr. Die Book-to-bill-Rate liegt aktuell bei 1,0.

Der schwache Umsatz im ersten Halbjahr, ein geänderter Produktmix verbunden mit im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Personalaufwendungen führten zu einem operativen Verlust von € 3,2 Mio. Die EBIT-Marge fiel von 3,5 % im Vorjahr auf -7,4 %.

Unter den aktivierten Eigenleistungen werden im Berichtszeitraum Entwicklungsleistungen in Höhe von € 3,2 Mio. ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr vor allem durch einen Teil der Entschädigung des durch den Brand in Garbsen entstandenen Schadens in Höhe von € 1,0 Mio. sowie durch Kursgewinne (+ € 0,9 Mio.) erhöht.

Durch im Berichtszeitraum geringere Verkäufe von LDS-Systemen und erhöhte Solarumsätze ist die Materialeinsatzquote von 29,8 % im Vorjahr auf 31,3 % im laufenden Jahr angestiegen.

Im ersten Halbjahr 2015 nahm die Belegschaft um 11 Mitarbeiter ab auf nunmehr 784. Wesentlicher Grund für den Anstieg der Personalaufwendungen ist der im Vorjahr noch erfolgte Aufbau des Mitarbeiterstamms. Außerdem wurden Sonderaufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € erfasst. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich von 45,5% nach 6 Monaten im Vorjahr auf nunmehr 53,6%.

Durch aktivierte Entwicklungsleistungen, deren Abschreibungen in 2014 ausliefen, ergaben sich im ersten Halbjahr 2015 geringere Abschreibungen als im Vorjahresvergleichszeitraum. Insgesamt betragen die Abschreibungen im Berichtszeitraum € 3,3 Mio. gegenüber € 4,1 Mio. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich von € 12,4 Mio. auf € 14,3 Mio. angestiegen. Umsatzbedingt gingen Werbe- und Vertriebsaufwendungen (hier vor allem Lizenzaufwendungen) zwar zurück (- € 0,5 Mio.), bei Kursaufwendungen (+ € 0,8 Mio.), Fremdarbeiten (+ € 0,6 Mio.) und Reparaturen (+ € 0,5 Mio., v.a. durch den Brand in Garbsen) kam es allerdings zu Anstiegen. Auch Messekosten sowie übrige betriebliche Aufwendungen (v. a. Forderungsverluste) stiegen um insgesamt € 0,6 Mio. an.

Durch das geringe Zinsniveau blieben die Zinsaufwendungen trotz höherer Nettoverschuldung auf Vorjahresniveau.

Innerhalb der Steueraufwendungen ergab sich eine außerordentliche Belastung durch die Auflösung latenter Steuerforderungen wegen des Verlustvortrages der japanischen Tochtergesellschaft. Nach Berücksichtigung von Steuern ergab sich damit ein Konzernergebnis von € - 2,9 Mio., das um € 3,8 Mio. geringer als im Vorjahr ausfiel.

### **2.2.2 Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von € 6,0 Mio. auf € - 0,7 Mio. zurückgegangen. Das niedrige Periodenergebnis konnte durch den Abbau von Forderungen überkompensiert werden, so dass ein deutlicher Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit zu verzeichnen war. Die Investitionstätigkeit bedingte einen Mittelabfluss von € 8,0 Mio. Aus der Finanzierungstätigkeit war ein weiterer Mittelabfluss in Höhe von € 3,8 Mio. zu verzeichnen, so dass der Finanzmittelbestand um € 6,5 Mio. abgebaut wurde.

Die Finanzlage des Konzerns ist weiterhin solide. Neben den Finanzmitteln stehen ausreichend freie Kreditlinien zur Deckung des Finanzbedarfs zur Verfügung.

### **2.2.3 Vermögenslage**

#### *Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse*

Vor allem durch das Periodenergebnis veränderte sich die Eigenkapitalquote von 53,5% am 31.12.2014 auf nunmehr 51,2% zum 30.6.2015. Der Konzern deckt damit seinen Kapitalbedarf zu mehr als der Hälfte mit Eigenmitteln und ist damit solide finanziert.

Die LPKF SolarQuipment GmbH erwarb von einer konzernaußenstehenden Gesellschaft Vermögenswerte im Umfang von insgesamt € 1,5 Mio. An immateriellen Entwicklungsleistungen wurden im ersten Halbjahr € 3,2 Mio. aktiviert. Am Standort Fürth wurde das neue Verwaltungsgebäude im Juni eingeweiht, bis auf kleinere Restarbeiten ist die Erweiterung des Standortes damit abgeschlossen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verzeichneten gegenüber dem Vorjahresende einen Rückgang, der vor allem durch den Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ - 11,0 Mio.) erreicht wurde. Gegenläufig hierzu stiegen Erstattungsansprüche auf Ertrags- und Umsatzsteuer an (€ + 3,8 Mio.). Das Vorratsvermögen zeigte sich insgesamt wenig verändert. Die liquiden Mittel nahmen im ersten Halbjahr um € 1,2 Mio. ab.

Die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war die treibende Kraft beim Rückgang des Net Working Capital von € 50,1 Mio. auf € 39,9 Mio. zum Berichtszeitpunkt. Im Vergleich zum Vorjahr liegt nun die Net Working Capital Ratio mit 34,3% auf einem deutlich niedrigeren Wert als noch vor sechs Monaten (41,9%). Das Ziel, diese Kennzahl kleiner als 35% zu halten, wurde im ersten Halbjahr 2015 erreicht.

Das Eigenkapital hat sich durch den geringeren Bilanzgewinn sowie durch die Ausschüttung nach der Hauptversammlung leicht verringert. Die LPKF AG hat einen Großteil der bisherigen kurzfristigen Finanzierung von Betriebsmitteln in mittel- bis langfristige Darlehen bei zwei Kreditinstituten umgeschuldet. Dadurch erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten um € 10,0 Mio., die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen in gleicher Höhe ab. Dies resultiert neben der Umfinanzierung auch aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 2,3 Mio. sowie der Rückstellungen um € 1,5 Mio.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

#### *Investitionen*

In den ersten sechs Monaten 2015 wurden € 8,0 Mio. in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert, was eine Steigerung um € 0,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Hier sind insbesondere der nunmehr abgeschlossene Bau eines Gebäudes in Fürth sowie der bereits erwähnte Erwerb der Patente und Sachanlagen zu erwähnen. Weiterhin kamen bei den immateriellen Vermögenswerten aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von € 3,2 Mio. hinzu.

Im Januar kam es im Entwicklungszentrum am Standort Garbsen zu einem Brand, der einen Teil eines Gebäudes unbrauchbar gemacht hat. Der Umfang der Wiederherstellungsaufwendungen wird derzeit ermittelt, die Kosten hierfür und für den Betriebsunterbrechungsschaden sollten durch entsprechende Versicherungen im Wesentlichen gedeckt sein.

### 2.2.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

T€		Electronics Production Equipment	Electronics Development Equipment	Other Production Equipment	Sonstige	Gesamt
Außenumsatz	6 Mo 2015	16.286	11.179	14.392	526	42.383
	6 Mo 2014	23.241	10.633	11.518	253	45.645
Betriebsergebnis (EBIT)	6 Mo 2015	-2.401	688	-472	-972	-3.157
	6 Mo 2014	3.973	1.405	-2.987	-812	1.579

Der deutliche Umsatzrückgang im Segment Electronics Production Equipment führte zu einem geringeren Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Segment Other Production Equipment sowohl Umsatz als auch Ergebnis steigern.

Das Segment Electronics Development Equipment konnte seinen Vorjahresumsatz übertreffen. Das EBIT dagegen fiel u.a. durch geringere Ergebnisbeiträge der Vertriebstöchter von € 1,4 Mio. im ersten Halbjahr 2014 auf nunmehr € 0,7 Mio., die EBIT-Marge liegt nach 13,2% im Vorjahr nun bei 6,2%. Das Segmentergebnis wurde durch außerordentliche Aufwendungen in Höhe von € 0,2 Mio. belastet.

### 2.3 BELEGSCHAFT

Motivierte, hoch qualifizierte Mitarbeiter, die sich mit dem Unternehmen identifizieren, sind gerade für einen Technologiekonzern wie LPKF ein Schlüssel zum Erfolg. Krankenstände und Fluktuationsraten sind wichtige Indikatoren, inwieweit es LPKF gelingt, dieses Ziel auch zu erreichen. Nach einer überstandenen Grippewelle lag der Krankenstand im LPKF Konzern mit 3,96% in den ersten sechs Monaten wieder unterhalb des Durchschnitts der metallverarbeitenden und Elektronikindustrie (2013: 4,6%). Die Fluktuationsrate im Konzern liegt bei 4,19%.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft im ersten Halbjahr 2015:

Bereich	30.06.2015	31.12.2014
Produktion	186	191
Entwicklung	169	171
Verwaltung	172	174
Vertrieb	153	142
Service	104	117
	<b>784</b>	<b>795</b>

Zum 30.06.2015 werden darüber hinaus 17 geringfügig Beschäftigte, 37 Auszubildende sowie 13 Studenten und Praktikanten beschäftigt.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels versucht LPKF frühzeitig, qualifizierten Nachwuchs zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Deshalb bildet LPKF kontinuierlich junge Frauen und Männer in verschiedenen Berufen aus und ermöglicht es Schülern und Studenten, wertvolle Praxiserfahrungen im Rahmen von Praktika oder Werkstudententätigkeiten zu sammeln.

#### **2.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS**

Trotz des verhaltenen Starts in das laufende Geschäftsjahr kann die wirtschaftliche Situation des Konzerns nach sechs Monaten 2015 weiterhin als solide beurteilt werden. Darauf aufbauend wird angestrebt, auf Gesamtjahressicht eine positive Ertragssituation und eine entsprechende Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu erreichen.

## III. Chancen und Risiken

### 3.1 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im zusammengefassten Lagebericht 2014 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert.

### 3.2 BEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION DES KONZERNS DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Die konjunkturellen Risiken für die Weltwirtschaft sind weiterhin hoch und bestehen im Wesentlichen in einer weltweiten Investitionsflaute, den Nachwirkungen der Finanzkrise und der sich abschwächenden chinesischen Wirtschaft. Für das laufende Jahr wird mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,4% gerechnet.

Trotz vermehrter positiver Signale ist die Krise des gesamten Solarmarkts noch nicht überwunden. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet der Vorstand mit einem Umsatz- und Ergebnisrückgang im Bereich Solar. In 2016 und den Folgejahren werden auch auf Basis aktueller Projekte wieder größere Aufträge erwartet.

In China hat der Wettbewerber BYD u. a. einen LDS-Kunden angegriffen und die Verletzung eigener Patente geltend gemacht. Da BYD in seinen Patenten das LPKF LDS-Patent als Stand der Technik beschreibt, besteht nach Einschätzung der Anwälte nur ein sehr geringes Risiko für LPKF. Allerdings besteht das Risiko, dass LPKF-Kunden verunsichert werden und sich dies negativ auf ihr Investitionsverhalten auswirkt.

Im Rechtsstreit um die Verletzung des Patents für die Laser-Direkt-Strukturierung (LDS) ist das Verfahren nach erstinstanzlicher Verurteilung von Motorola u. a. auf Unterlassung des Vertriebs von patentverletzenden Mobiltelefonen in Deutschland nach Berufungseinlegung mittlerweile beim Oberlandesgericht Karlsruhe rechtshängig und wird nach zwischenzeitlicher Aussetzung demnächst fortgeführt. Am 9. Juli 2015 hat das Bundespatentgericht in einem von Motorola angestregten Parallelverfahren (Nichtigkeitsklage) die Rechtswirksamkeit des deutschen Patentes weitestgehend bestätigt.

Sollte die aktuell verhaltene Geschäftsentwicklung weiter anhalten, so hätte das Belastungen für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zur Folge. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass die Auswirkungen einer wieder aufflammenden Schuldenkrise auf die Konjunktur die weitere Entwicklung von LPKF beeinträchtigen könnten.

Darüber hinaus haben sich die Chancen und Risiken für den LPKF-Konzern für den Berichtszeitraum gegenüber dem Jahr 2014 nicht wesentlich geändert. Im Übrigen gelten die zu diesem Thema gemachten Aussagen im Geschäftsbericht 2014 weiterhin. Zum 30. Juni 2015 gab es keine bestandsgefährdenden Risiken.



## IV. Prognosebericht

### 4.1 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

#### 4.1.1 Rahmenbedingungen

Auch wenn die Krise in Griechenland und die Lage in China Unsicherheitsfaktoren bleiben, gibt es auch positive konjunkturelle Signale. Der Internationale Währungsfonds IWF hob die Wachstumserwartungen für den Euroraum für 2016 leicht an. Von den 19 Euroländern dürfte vor allem Spanien mit 3,1 Prozent in diesem Jahr und 2,5 Prozent im kommenden Jahr besonders stark wachsen. Auch die Aussichten für Italien hob er leicht an. Für Deutschland prognostiziert der IWF unverändert Wachstumsraten von 1,6 Prozent für 2015 und 1,7 Prozent für das kommende Jahr.

#### 4.1.2 Entwicklung des Konzerns

Die Prognosen der Wirtschaftsinstitute haben sich nicht nur für die Weltwirtschaft insgesamt verschlechtert, sondern auch für die für LPKF relevanten Absatzmärkte. Gerade in China bestehen aktuell erhöhte konjunkturelle Unsicherheiten. Entsprechend steigen die Risiken einer negativen Geschäftsbeeinflussung durch konjunkturelle Schwächen in den Endmärkten. Die unklare konjunkturelle Situation spiegelt sich in der Unsicherheit der LPKF-Kunden wider, die Investitionsentscheidungen teilweise verschieben. Die anhaltende Euroschwäche wirkt sich tendenziell positiv auf das Geschäft des LPKF-Konzerns aus.

LPKF hat 2014 u. a. mit dem Through Glass Via (TGV) und dem Laser Transfer Printing (LTP) innovative Verfahren für ganz neue Anwendungen vorgestellt. Beide Verfahren basieren auf dem Kern-Know-how des Unternehmens und bieten die Chance, ganz neue Märkte zu erschließen.

#### 4.1.3 Wesentliche Kenngrößen

Der Umsatz im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs blieb mit € 42,4 Mio. unter dem Vorjahreswert von € 45,6 Mio. Die EBIT-Marge lag mit - 7,4 % deutlich unter dem Vorjahr (3,5 %). Das operative Ergebnis (EBIT) sank auf € - 3,2 Mio.

Nach der am 8. Juli 2015 veröffentlichten Prognose soll 2015 ein Umsatz von € 90 - 110 Mio. erreicht werden. Der Break-even-Punkt liegt bei einem Umsatz von knapp € 100 Mio. Auftragseingang und Auftragsbestand im LPKF-Konzern liegen weiterhin unter den Erwartungen, die geringe Visibilität für neue LDS-Projekte hält an. Diese Situation kann sich durch die Realisierung weniger größerer Aufträge noch ändern. Der Vorstand bestätigt diese angepasste Prognose.

Die Net Working Capital Ratio soll kleiner als 35 % ausfallen, was für den Prognosezeitraum einem Net Working Capital von weniger als € 32 Mio. entspricht und damit einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr darstellen würde. Hinsichtlich der Fehlerquote wird eine leichte Verbesserung erwartet.

Der Vorstand geht trotz der aktuellen Schwäche des LDS-Geschäfts in den kommenden Jahren wieder von profitablen Wachstum aus. Die Prognose für 2016 ff. wird zurzeit überprüft und am 11. November mit dem Quartalsfinanzbericht veröffentlicht.

LPKF Laser &amp; Electronics AG

# KONZERNABSCHLUSS

## Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2015

Aktiva	T€	30.06.2015	31.12.2014
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Geschäfts- oder Firmenwert		74	74
Entwicklungsleistungen		9.336	6.643
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		2.389	1.830
		<b>11.799</b>	<b>8.547</b>
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		36.646	37.026
Technische Anlagen und Maschinen		3.966	3.841
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.370	6.168
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.567	1.945
		<b>50.549</b>	<b>48.980</b>
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		226	68
Ertragsteuerforderungen		46	91
Sonstige Vermögenswerte		135	74
		<b>407</b>	<b>233</b>
Latente Steuern		2.548	2.565
		<b>65.303</b>	<b>60.325</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte			
(System-) Teile		15.683	16.987
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		4.867	3.791
Fertige Erzeugnisse und Waren		11.323	11.102
Geleistete Anzahlungen		916	359
		<b>32.789</b>	<b>32.239</b>
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14.709	25.659
Ertragsteuerforderungen		5.099	2.082
Sonstige Vermögenswerte		2.876	1.896
		<b>22.684</b>	<b>29.637</b>
Liquide Mittel		4.779	6.021
		<b>60.252</b>	<b>67.897</b>
		<b>125.555</b>	<b>128.222</b>

# Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2015

<b>Passiva</b>	<b>T€</b>	<b>30.06.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		22.270	22.270
Kapitalrücklage		1.489	1.489
Andere Gewinnrücklagen		10.945	10.945
Cashflow-Hedge-Rücklage		-6	-17
Rücklage anteilsbasierte Vergütung		490	490
Währungsumrechnungsrücklage		2.111	858
Bilanzgewinn		26.966	32.527
		<b>64.265</b>	<b>68.562</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		275	276
Sonstige Rückstellungen		92	83
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		26.019	16.099
Abgrenzungsposten Zuwendungen		760	787
Latente Steuern		3.068	2.020
		<b>30.214</b>	<b>19.265</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Steuerrückstellungen		452	657
Sonstige Rückstellungen		2.989	4.488
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		14.818	20.126
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.532	4.829
Sonstige Verbindlichkeiten		10.285	10.295
		<b>31.076</b>	<b>40.395</b>
		<b>125.555</b>	<b>128.222</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

T€	04-06/2015	04-06/2014	01-06/2015	01-06/2014
Umsatzerlöse	20.939	24.051	42.383	45.645
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen				
Erzeugnissen	- 97	1.001	1.928	3.527
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.827	1.094	3.222	2.273
Sonstige betriebliche Erträge	709	1.281	3.497	1.983
<b>Materialaufwand</b>	<b>6.679</b>	<b>8.149</b>	<b>13.847</b>	<b>14.635</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>11.290</b>	<b>10.334</b>	<b>22.726</b>	<b>20.779</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des				
Anlagevermögens und Sachanlagen	1.660	2.065	3.310	4.071
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.117	6.385	14.303	12.364
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 3.368</b>	<b>494</b>	<b>- 3.156</b>	<b>1.579</b>
Finanzierungserträge	11	5	11	12
Finanzierungsaufwendungen	168	179	317	332
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>- 3.525</b>	<b>320</b>	<b>- 3.462</b>	<b>1.259</b>
Ertragsteuern	- 564	105	- 573	379
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>- 2.961</b>	<b>215</b>	<b>- 2.889</b>	<b>880</b>
<b>Ergebnis pro Aktie</b>				
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (in €)	- 0,13	0,01	- 0,13	0,04
Ergebnis pro Aktie – verwässert (in €)	- 0,13	0,01	- 0,13	0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien – unverwässert (in €)	22.269.588	22.269.588	22.269.588	22.269.588
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien – verwässert (in €)	22.269.588	22.269.588	22.269.588	22.269.588

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

T€	04-06/2015	04-06/2014	01-06/2015	01-06/2014
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>- 2.961</b>	<b>215</b>	<b>- 2.889</b>	<b>880</b>
Neubewertungen (v. a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	0	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0	0
<b>Summe der Wertänderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	- 6	0	0
Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden	0	- 5	0	- 5
Fair-Value-Änderungen aus Cashflow-Hedges	7	13	16	30
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 605	221	1.253	- 86
Latente Steuern	- 2	- 1	- 5	- 8
<b>Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>	<b>- 600</b>	<b>222</b>	<b>1.264</b>	<b>- 69</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 600</b>	<b>222</b>	<b>1.264</b>	<b>- 69</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 3.561</b>	<b>437</b>	<b>- 1.625</b>	<b>811</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2015

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cashflow- Hedge- Rücklage
<b>Stand 01.01.2015</b>	22.270	1.489	10.945	-17
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>				
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge	0	0	0	16
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	0	0	0	0
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	0	-5
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>				
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>22.270</b>	<b>1.489</b>	<b>10.945</b>	<b>-6</b>

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cashflow- Hedge- Rücklage
<b>Stand 01.01.2014</b>	22.270	1.489	11.115	-55
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>				
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge	0	0	0	30
Veränderung aus Marktbewertung Wertpapiere	0	0	0	0
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	0	-9
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21</b>
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>22.270</b>	<b>1.489</b>	<b>11.115</b>	<b>-34</b>

	Neube- wertungs- rücklage	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Summe Eigenkapital
	0	490	858	32.528	68.563
	0	0	0	-2.889	-2.889
	0	0	0	0	16
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	-5
	0	0	1.253	0	1.253
	0	0	1.253	-2.889	-1.625
	0	0	0	-2.672	-2.672
	0	490	2.111	26.966	64.265

	Neube- wertungs- rücklage	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Summe Eigenkapital
	4	490	-826	29.579	64.066
	0	0	0	880	880
	0	0	0	0	30
	-5	0	0	0	-5
	1	0	0	0	-8
	0	0	-86	0	-86
	-4	0	-86	880	811
	0	0	0	-5.567	-5.567
	0	490	-912	24.892	59.310

# Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

T€	01-06/2015	01-06/2014
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernjahresüberschuss	- 2.889	880
Ertragsteuern	- 573	379
Zinsaufwand	317	332
Zinsertrag	- 11	- 12
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.310	4.071
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, einschließlich Umgliederung in kurzfristige Vermögenswerte	108	27
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	7.788	- 6.490
Veränderungen der Rückstellungen	- 1.039	- 2.732
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	606	705
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	- 149	- 168
Einzahlungen aus Zinsen	11	8
Gezahlte Ertragsteuern	- 2.176	- 1.764
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.303</b>	<b>- 4.764</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 4.505	- 2.423
Investitionen in Sachanlagen	- 3.508	- 5.241
Erlöse aus Anlageabgängen	4	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 8.009</b>	<b>- 7.664</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Zahlung Dividende	- 2.672	- 5.567
Gezahlte Zinsen	- 317	- 332
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	12.400	9.000
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	- 13.196	- 2.004
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 3.785</b>	<b>1.097</b>
<b>Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 159	114
Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 6.491	- 11.331
<b>Finanzmittelbestand am 01. Januar</b>	<b>5.983</b>	<b>12.520</b>
<b>Finanzmittelbestand am 30. Juni</b>	<b>- 667</b>	<b>1.303</b>
<b>Zusammenfassung des Finanzmittelbestands</b>		
Liquide Mittel	4.779	4.473
Kontokorrentverbindlichkeiten	- 5.446	- 3.170
<b>Finanzmittelbestand am 30. Juni</b>	<b>- 667</b>	<b>1.303</b>



## HINWEISE ZUR AUFSTELLUNG DES QUARTALSFINANZBERICHTS

Dieser Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Alle Zahlen der Vorperioden sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Es werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden im Zwischenabschluss angewendet wie im letzten jährlichen Abschluss.

Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden.

Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine Änderungen ergeben.

Nach dem Stichtag 30. Juni 2015 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen gewesen.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Neben der Konzernmutter LPKF Laser & Electronics AG, Garbsen, sind folgende Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen worden:

Unternehmen	Sitz	Land	Beteiligung
LaserMicronics GmbH	Garbsen	Deutschland	100,0 %
LPKF SolarQuipment GmbH	Suhl	Deutschland	100,0 %
LPKF WeldingQuipment GmbH	Fürth	Deutschland	100,0 %
LPKF Laser & Electronics d.o.o.	Naklo	Slowenien	100,0 %
LPKF Distribution Inc.	Tualatin (Portland)	USA	100,0 %
LPKF (Tianjin) Co. Ltd.	Tianjin	China	100,0 %
LPKF Laser & Electronics Trading (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	China	100,0 %
LPKF Laser & Electronics (Hong Kong) Ltd.	Hong Kong	China	100,0 %
LPKF Laser & Electronics K.K.	Tokyo	Japan	100,0 %
LPKF Laser & Electronics Korea Ltd.	Seoul	Korea	100,0 %

## BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

## ANTEILSBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

**Vorstand** \_\_\_\_\_ **30.06.2015** \_\_\_\_\_ **31.12.2014**

Dr. Ingo Bretthauer	56.000	56.000
Bernd Lange	25.000	75.000
Kai Bentz	15.200	15.200
Dr.-Ing. Christian Bieniek	0	0

**Aufsichtsrat** \_\_\_\_\_ **30.06.2015** \_\_\_\_\_ **31.12.2014**

Dr. Heino Büsching	10.000	10.000
Bernd Hackmann	125.600	125.600
Prof. Dr.-Ing. Erich Barke	2.000	2.000

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garbsen, den 11. August 2015

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Ingo Bretthauer



Bernd Lange



Kai Bentz



Dr.-Ing. Christian Bieniek

## Finanzkalender

11. November 2015	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts
23. März 2016	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2015
12. Mai 2016	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
02. Juni 2016	Hauptversammlung
11. August 2016	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts
14. November 2016	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

## Impressum

### HERAUSGEBER

LPKF Laser & Electronics AG  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland  
Tel.: +49 5131 7095-0  
Fax: +49 5131 7095-90  
E-Mail: [info@lpkf.com](mailto:info@lpkf.com)

### INVERSTOR-RELATIONS-KONTAKT

LPKF Laser & Electronics AG  
Bettina Schäfer  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland  
Tel.: +49 5131 7095-1382  
Fax: +49 5131 7095-90  
E-Mail: [investorrelations@lpkf.com](mailto:investorrelations@lpkf.com)

### INTERNET

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter [www.lpkf.com](http://www.lpkf.com).

Der vorliegende Finanzbericht kann auch als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

### KONZEPT UND GESTALTUNG

CAT Consultants, Hamburg, [www.cat-consultants.de](http://www.cat-consultants.de)



LPKF Laser & Electronics AG  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0  
Telefax: +49 5131 7095-90

[www.lpkf.com](http://www.lpkf.com)